

Gemeinschaftsbetrieb und Unternehmensmitbestimmung

Von

Dr. Harald Wanhöfer



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	15
 <i>1. Kapitel</i>	
Organisatorische Grundlagen des Gemeinschaftsbetriebes	18
§ 2 Gemeinschaftsbetrieb als Erscheinungsform wirtschaftlicher Praxis	18
I. Elemente und Abgrenzung	18
1. Betrieb mehrerer Unternehmen	18
2. Kooperation	20
3. Arbeitstechnische Ebene	21
4. Mehrere Vertragsarbeitgeber	22
5. Über ein Einzelprojekt hinaus	22
II. Entstehung und tatsächliches Auftreten	23
1. Unternehmensaufspaltung unter Beibehaltung einheitlicher Betriebsstruktur	23
2. Bildung einheitlicher Betriebsstruktur	24
3. Intensität betrieblicher Verflechtung	25
4. Gemeinschaftsbetrieb und Verknüpfung auf Unternehmensebene	26
§ 3 Rechtliche Form der Unternehmenskooperation	27
I. Vorgaben des Betriebsbegriffs	27
1. Einheitliche Leitung	28
a) Technische Leitung	28
b) Leitung in sozialen und personellen Angelegenheiten	29
c) Leitung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	31
2. Sonstige Kriterien	33
II. Bildung einer BGB-Gesellschaft	34
1. Rechtspolitische Kritik an der herrschenden Meinung	35
2. Abschluß eines Gesellschaftsvertrages durch voneinander unabhängige Unternehmen	37
a) Gemeinsamer Zweck	37
b) Ausdrücklicher und konkludenter Vertragsschluß	38
c) Rechtsbindungswille	39

d) Verwahrung gegen den Abschluß eines Gesellschaftsvertrages	40
3. Unternehmensaufspaltung, personenidentisch besetzte Geschäftsführungsorgane .	41
4. Konzerneinfluß	42
§ 4 Arbeitgeberstellung	44
I. Vertragsarbeitgeber.....	44
1. Übergang der Arbeitsverhältnisse auf BGB-Gesellschaft nach § 613a BGB	44
2. Einheitliches Arbeitsverhältnis.....	45
3. Wechsel des Vertragsarbeitgebers nach AÜG.....	47
a) Grundsätzliche Anwendbarkeit des AÜG	47
b) Gewerbsmäßigkeit	49
c) Arbeitsvermittlung	50
II. Anspruch auf Arbeitsleistung, Ausübung von Weisungsrechten.....	52
 <i>2. Kapitel</i> Arbeitnehmer eines Gemeinschaftsbetriebes in der Unternehmensmitbestimmung	
§ 5 Mindestarbeitnehmerzahlen im MitbestG und BetrVG 1952	56
I. Ausgangslage	57
1. Betriebszugehörigkeit und Unternehmensmitbestimmung	57
2. Verwendung des Arbeitnehmerbegriffs.....	59
3. Mindestarbeitnehmerzahl als Anwendungsvoraussetzung.....	59
a) Arbeitnehmerzahl und andere Kriterien	60
b) Soziale Verantwortlichkeit	61
c) Strukturelle Gesichtspunkte.....	62
II. Soziale Unternehmensgröße	63
1. Mitbestimmungsebene Aufsichtsrat.....	63
a) Betroffenheit durch unternehmerische Entscheidungen	63
b) Einflußmöglichkeiten des Aufsichtsrates	64
c) Mitbestimmung im Aufsichtsrat und Arbeitnehmerbetroffenheit	66
2. Anknüpfung am Arbeitsvertrag.....	67
3. Verantwortlichkeit für vertragsfremde Arbeitnehmer	68
a) Vorübergehende Beschäftigung bei Fremdunternehmen.....	70
b) Dauerhaftes Tätigwerden für vertragsfremdes Unternehmen.....	71
III. Strukturell ermittelte Arbeitnehmerzahl.....	73
1. Einbeziehung vertragsfremder Arbeitnehmer	73
2. Personenorientierung und Stellenbezug.....	75
IV. Verhältnis verantwortlichkeitsbezogener zur strukturellen Zählung	76

§ 6 Zählen in Trägerunternehmen eines Gemeinschaftsbetriebes.....	78
I. Vertragsunabhängige Verteilungsvorschläge	78
1. Zählen der gesamten Betriebsbelegschaft bei jedem Trägerunternehmen	78
2. Aufteilung der Betriebsbelegschaft.....	80
II. Verantwortlichkeit eines Trägerunternehmens für Arbeitnehmer des Gemeinschaftsbetriebes.....	82
1. Vertragsarbeitnehmer	84
2. Verschiedene Formen tatsächlicher Arbeitsbeziehung	85
a) Ausschließliches Tätigwerden für zählendes Unternehmen	86
b) Gemischte Tätigkeit.....	88
III. Struktureller Größenbeitrag.....	90
1. Unternehmensbezug.....	90
2. Strukturelle Zählung in Abhängigkeit vom Arbeitnehmerbegriff.....	90
3. Eingliederung.....	91
4. Ausübung von Arbeitgeberfunktionen	92
a) Tätigwerden für einzelnes Trägerunternehmen	93
b) Gemischttätige Arbeitnehmer.....	94
IV. Handhabung verantwortlichkeitsbezogener kombiniert mit struktureller Zählung	96
1. Gemeinsame Abgrenzungen.....	96
2. Eigenständige Bedeutung struktureller Zählung	97
3. Abgrenzung gemischter von unternehmensbezogener Tätigkeit.....	98
4. Feststellungslast.....	99
V. Konzernbedingte Zweitzurechnung	100
1. Gesetzliche Wertung	100
2. Betriebsleitung koordinierende BGB-Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen	102
a) Unternehmensqualität einer leitungskordinierenden BGB-Gesellschaft	104
b) Arbeitgeberstellung der BGB-Gesellschaft.....	106
VI. Mitbestimmungsvermeidende Gestaltungen.....	106
1. Gemeinschaftsbetrieb und Umgehung der Mitbestimmung.....	106
2. Personalführungsgesellschaft	108
§ 7 Wahlberechtigung nach MitbestG und BetrVG 1952.....	110
I. Kriterien der Wahlberechtigung	111
1. Betroffenheit durch unternehmerische Entscheidungen - Zusammenhänge mit der Arbeitnehmerzählung.....	111
2. Betriebszugehörigkeit als kumulatives Kriterium.....	114
II. Wählen im Gemeinschaftsbetrieb.....	116
1. Betroffene.....	116
2. Grundsatz der Wahlgleichheit	116

3. Personalführungsgesellschaft	118
4. Wahlmännerwahl (§§ 10 ff. MitbestG)	119
§ 8 Zusammenfassung	120
I. Ergebnisse	120
1. Grundlagen	120
2. Unternehmensmitbestimmung	120
a) Vorüberlegungen	120
b) Gemeinschaftsbetrieb	121
II. Zähl- und Wahlbeispiel	122
Literaturverzeichnis	124